



Das Trollprojekt

Beschreibung des „Trollprojektes“

Ein Projekt zur Wiedereingliederung von schulmüden SchülerInnen in das öffentliche Schulsystem

Nicolaus Kessener

Wenn wir tun, was wir schon immer getan haben, werden wir (nur) das erreichen, was wir schon immer erreicht haben.

1. Auftrag

Die Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe Kinderhaus Trollkohnskoppel in Kiesby bietet mit dem „Trollprojekt“ verhaltensauffälligen, normal begabten Kindern und Jugendlichen, sowie solchen mit Lernbeeinträchtigungen eine Fördermaßnahme an. In einer gezielten pädagogischen Förderung im Rahmen einer sozialen Trainingsmaßnahme werden Kinder und Jugendliche auf weitere schulische und lebenspraktische Wege vorbereitet.

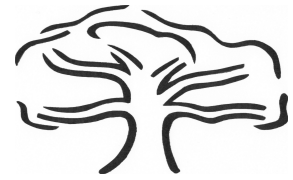
Darüber hinaus fühlt sich das „Trollprojekt“ einem Ausbildungsauftrag in den Bereichen Sozialpädagogik und Schulpädagogik verpflichtet. Es stellt außerdem Praktikumsplätze zur Verfügung und sichert eine fachliche Anleitung in verschiedenen handwerklichen und praktischen Tätigkeiten durch entsprechend geschultes Personal zu, sofern dies für die Kinder/Jugendlichen sinnvoll erscheint. Anleiter, auch mit Ausbildungsbefähigung in den Berufsbildern:

- Tischler
- Pferde-/Tierpfleger
- Hauswirtschafter
- Maler und Anstreicher
- Gas- und Wasserinstallateur

stehen zur Verfügung

2. Ziel

Übergeordnetes Ziel der Maßnahme ist es, dass Kinder/Jugendliche aktuelle Sozialisationsdefizite kompensieren können, bis eine Reintegration in die öffentliche Schule oder eine berufliche Perspektive anzugehen aus fachlicher Sicht Erfolg versprechend erscheint.



Trollkohnskoppel Schmeedstraat 20 24392 Kiesby

Die Rückführung ins öffentliche Schulsystem wird unter Nutzung aller professionellen Ressourcen in einem möglichst kurzen Zeitraum angestrebt.

3. Arbeitsprinzipien

Die Soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ legt besonderen Wert auf folgende Arbeitsprinzipien:

- eine akzeptierende Haltung gegenüber den Kindern/Jugendlichen mit ihren je individuellen Lebensentwürfen und Respekt vor der Suche der Heranwachsenden nach eigener Identität und Autonomie
- ein ganzheitliches Fordern und Fördern der Kinder/Jugendlichen, d.h. auf der körperlichen, psychischen, intellektuellen und seelischen Ebene
- Lebensweltorientierung und Ressourcenorientierung als professionelle Haltung mit systemischer Perspektive. Das bedeutet: wir legen ein Hauptaugenmerk auf
- die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Möglichkeiten der Kinder/Jugendlichen
- alle bestehenden Ressourcen im Umfeld der Kinder/Jugendlichen
- mögliche Ressourcen im Sozialraum in der Nähe (Vereine, kirchliche Gruppen, Jugendorganisationen etc.)
- weitere Ressourcen im Sozial- und Erziehungswesen in den Kreisen Schleswig-Flensburg und Rendsburg/Eckernförde
- Kooperation mit den Eltern/dem Herkunftsmilieu, sofern das möglich ist.
- bewusstes Einnehmen der Position der Erwachsenenwelt, um so Orientierungshilfe und Reibungsfläche zu bieten.

4. Zielgruppe

Es werden Kinder und Jugendliche in die „Trollprojekt“-Maßnahme aufgenommen, bei denen sich in der schulischen Sozialisation Beziehungs-, Verhaltens- oder Leistungsbeeinträchtigungen zeigen und deren weitere Entwicklung im öffentlichen Schul- und Ausbildungssystem nicht optimal gefördert werden kann.

5. Platz- und Betreuungsangebot

5.1 Anzahl an Plätzen

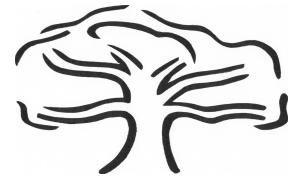
Die Soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ bietet den in Frage kommenden Bewohnern der Einrichtung Kinderhaus Trollkohnskoppel mit ca. 85 Wohnheimplätzen überschaubare Lebens- und Lerngemeinschaften an. In Kleingruppen oder Einzelförderungen werden unter Zuhilfenahme schulischer Lerninhalte soziale Verhaltensformen geübt und ergänzend in Außenmaßnahmen praktisch erprobt.

5.2 Soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“

Mit Eintritt in das Kinderhaus Trollkohnskoppel besuchen die Kinder/Jugendlichen öffentliche Schulen, soweit dies möglich ist und die Gegebenheiten der Herkunfts- und der aufnehmenden Schule geboten erscheinen lassen. Für die Probanden, die eine regelgerechte Beschulung verweigern oder bei denen gravierende Defizite im Verhalten erkannt wurden, wird die soziale Trainingsmaßnahme

Trollkohnskoppel

Kinderhäuser und Wohnstätten



Trollkohnskoppel Schmeedstraat 20 24392 Kiesby

„Trollprojekt“ eingeleitet. Ziel der Maßnahme ist es, nach den Möglichkeiten des Kindes/Jugendlichen einen Wechsel in die öffentliche Schule nach erfolgtem, erfolgreichen Training einzuleiten.

Die heiminterne soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ wird in altersgerechten Einheiten geführt. Sie bietet die Möglichkeit, bis zum 10. Schuljahr alle Schulstufen zu besuchen. Der Trainingsplan für die schulische Weiterbetreuung ist an den Lehrplan der aufnehmenden öffentlichen Schule angelehnt. Die Kinder/ Jugendlichen werden in kleinen Einheiten betreut.

Auf Empfehlung der heiminternen Fachkräfte (Pädagogen, Sozialpädagogen) und der aufnehmenden Schule erfolgt die Anmeldung an die öffentliche Schule zum geeigneten Zeitpunkt, sofern die Defizite im Verhaltens- und Leistungsbereich ausreichend kompensiert sind.

5.3 Nachbetreuung

Im Einzelfall bietet das „Trollprojekt“ für Kinder/Jugendliche, die in das öffentliche Schulsystem eingegliedert werden, eine zeitlich begrenzte Nachbetreuung an.

6. Aufnahme

6.1 Aufnahmeverfahren

In einem Vorstellungsgespräch, an dem das Kind und seine gesetzlichen Vertreter/Eltern teilnehmen können, haben alle Beteiligten die Möglichkeit, einander kennen zu lernen und einen Eindruck von der sozialen Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ bzw. dem zukünftigen Schüler/der Schülerin zu erhalten.

Verläuft dieses Erstgespräch positiv, wird bei Vorliegen aller notwendigen Unterlagen, insbesondere der Kostenklärung, ein Eintrittsdatum vereinbart. Damit sich das Kind innerlich auf die soziale Trainingsmaßnahme vorbereiten kann, besteht die Möglichkeit, dass es vor Eintritt ein- oder mehrmals am Alltagsgeschehen teilnimmt. Nach Bedarf kann auch eine Schnupperzeit vereinbart werden.

Die ersten drei Monate sind eine Beobachtungszeit. In dieser Zeit wird von Seiten des Kinderhauses Trollkohnskoppel daran gearbeitet, mit dem Kind und den Inhabern der elterlichen Sorge ein Arbeitsbündnis zu gestalten. Im Auswertungsgespräch nach dieser Zeit erfolgt die definitive Auftragsklärung.

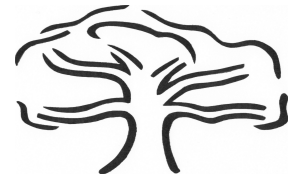
7. Maßnahmengestaltung

7.1 Dauer der Maßnahme

Die Dauer der Maßnahme richtet sich nach Auftrag und Aufenthaltsverlauf. Im Sinne einer Absichtserklärung wird die Aufenthaltsdauer zwischen Jugendamt, Schüler und „Trollprojekt“ vereinbart. In den Hilfeplan- und Teamgesprächen wird die Fortschreibung regelmäßig überprüft.

7.2 Programm „Schule und Praxis“

Für jedes Kind wird ein individuelles Förderprogramm entwickelt und periodisch überprüft. Federführend ist die Pädagogische Leitung der „Trollprojekt“. Diese hat den Auftrag, die verschiedenen Sichtweisen (Kind/Jugendlicher, Eltern/gesetzliche Vertreter, Sozialpädagogik, Schule, Arbeitsstelle, Therapie) im Sinne eines „Fallmanagements“ oder „Case Managements“¹⁾ zu koordinieren und zusammen zu führen. Besonderen Wert wird auf eine frühzeitige Berufswahlvorbereitung gelegt. In dem individuellen Programm nimmt das Kind/Jugendliche auch an Gruppenaktivitäten teil. Die Teilnahme an der sozialen Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ ist obligatorisch und verpflichtend.



Trollkohnskoppel Schmeedstraat 20 24392 Kiesby

7.3 Interessen fördernde Freizeitgestaltung

Innerhalb der Sozialen Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ werden den Kindern regelmäßig Interessen fördernde Maßnahmen angeboten. Diese Angebote sind sowohl lerngruppenübergreifend wie lerngruppenintern konzipiert. Wir unterstützen und fördern, dass sich Kinder/Jugendliche nach außen orientieren und Angebote von Vereinen in Süderbrarup und Umgebung wahrnehmen bzw. die in der Nähe gelegene Freizeitinfrastruktur nutzen.

Eine Besonderheit stellt die auf dem Prinzip der Belohnung basierende Maßnahme dar, mit allen Teilnehmern an einem Vormittag eine besondere Veranstaltung zu organisieren oder zu besuchen (Museum, Kino, Theater etc) Der Anspruch an die Veranstaltungen wird schrittweise gesteigert und bereitet eine Eingliederung in gesellschaftliche Zusammenhänge vor.

7.4 Regeln der sozialen Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“

Die Kinder werden bei ihrem Eintritt mit der gültigen Hausordnung des „Trollprojekts“ vertraut gemacht. Disziplinarmaßnahmen sind für sie vorhersehbar und nachvollziehbar. Bei größeren Verstößen gegen Abmachungen wird gemeinsam mit der Pädagogischen Leitung eine geeignete Maßnahme ergriffen.

Die Kinder/Jugendlichen haben die Möglichkeit, über für sie nicht nachvollziehbare Maßnahmen Aufklärung zu verlangen.

7.5 Partizipationsmöglichkeiten

Die Kinder/Jugendlichen sind über alle sie betreffenden Entscheide informiert und haben ihrem Alter entsprechend Einblick in ihre Förderpläne. Sie haben in allen Belangen, die sie kollektiv oder individuell betreffen, ein Anhörungsrecht.

8. Austritt

8.1 Austrittskriterien

In der Regel erfolgt der Austritt, wenn die in der Hilfeplanung formulierten Ziele erreicht sind. Der Ablöseprozess muss begleitet und im Tempo des Teilnehmers gestaltet werden.

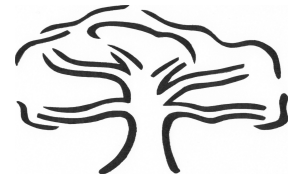
8.2 Ausschluss

Grundsätzlich ist der Ausschluss von Teilnehmern aus der sozialen Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ die letzte Möglichkeit, wenn alle anderen Möglichkeiten der Institution ausgeschöpft sind. Gründe hierfür können massive Selbstgefährdung oder massive Bedrohung anderen Bewohnern oder Mitarbeitenden gegenüber sein.

9. Hilfe

9.1 Förderplanung/Zielplangespräche

In der Förderplanung werden die schulischen und (heil)pädagogischen Fördermaßnahmen für den Unterricht festgelegt. Diese Erziehungs- bzw. Förderplanung definiert kurz- bis mittelfristige Ziele und wird mit den Schülern gemeinsam erstellt und in Zielplangesprächen besprochen und festgelegt.



Trollkohnskoppel Schmeedstraat 20 24392 Kiesby

10. Elternarbeit

10.1 Zusammenarbeit

Das elterliche ethnische, kulturelle, religiöse und ethische Wertesystem wird von uns respektiert und ist Leitschnur für unsere Arbeit mit den Teilnehmern.

10.2 Formen der Zusammenarbeit

Das „Trollprojekt“ organisiert wenigstens einmal im Schuljahr einen Tag der offenen Tür mit einer Präsentation der Arbeiten Beteiligter an der Maßnahme und lädt zu Vorträgen der Beteiligten zu von ihnen selbst gewählten Themen, so genannten Jahresarbeiten, ein.

11. Affektive Erziehung

Die soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ macht eine Geschlechter bewusste Arbeit, die der psycho-sexuellen und emotionalen Entwicklung des Kindes und Jugendlichen förderlich ist. Kinder und Jugendliche werden darin unterstützt, ihre sexuelle Identität und Orientierung zu finden.

12. Suchtprävention

Die soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ tritt mit den Bewohnern in eine Auseinandersetzung über legale und illegale Drogen.

Der Umgang mit legalen Drogen (Nikotin, Alkohol) ist altersgemäß geregelt.

Der Konsum illegaler Drogen ist verboten. Wenn einzelne Jugendliche trotz dieses Verbots illegale Drogen konsumieren, wird dies thematisiert, und die Jugendlichen werden mit den Konsequenzen des Verhaltens konfrontiert. Dieses übernimmt die Heimleitung des Kinderhauses Trollkohnskoppel.

13. Gewaltprävention

Wir streben in der sozialen Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ eine gewaltfreie Atmosphäre an. Ziel ist es, dass sich die Bewohner und Mitarbeitenden des Kinderhauses Trollkohnskoppel respektvoll begegnen. Auf physische, psychische und verbale Gewalt wird von Seiten der Erwachsenen sofort reagiert, um deeskalierend wirken zu können. Gewaltfreie Konfliktbewältigung und Beziehungsgestaltung sind für alle Beteiligten ein permanentes Übungsfeld.

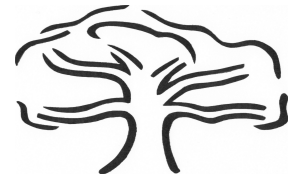
14. Unterstützung der pädagogischen Arbeit

14.1 Supervision/Fachberatung

Die Sozialpädagogen und Lehrkräfte können Supervision oder Fachberatung beantragen. Themen und Ziele werden zwischen der Heimleitung und der beantragenden Person vereinbart. In der Regel handelt es sich um Teamfachberatungen/-supervisionen im sozialpädagogischen Bereich und um Einzelberatung/- Supervision im schulischen Bereich.

14.2 Intervision

Wöchentliche Teamsitzungen und periodische Teamtage bieten die Möglichkeit der Intervision.



Trollkohnskoppel Schmeedstraat 20 24392 Kiesby

14.3 Coaching

Die Heimleitung bietet den Mitarbeitenden und Teams die Möglichkeiten eines Coachings an.

14.4 Fortbildung

Durch interne und externe Fortbildungen bilden sich die Mitarbeitenden laufend fachlich weiter.

15. Ressourcen

15.1 Personelle Ressourcen

Die Ressourcen werden nach pädagogischen und unternehmerischen Grundsätzen bewirtschaftet. Für die Maßnahme Trollprojekt arbeiten 3 ausgebildete Lehrkräfte in Vollzeit, eine Sozialpädagogin, sowie Praxisanleiter in verschiedenen Berufsbildern.

15.2 Infrastrukturelle Ressourcen

Die soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ verfügt über ein Gebäude, das die Kleingruppenintegration beherbergt.

16. Zusammenarbeit in der Gesamtinstitution

Alle Arbeitsprozesse sind um die Bedürfnisse der Kinder/Jugendlichen herum organisiert und richten sich nach der Funktionalität für den pädagogischen Auftrag.

Die soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“ versteht sich als lernende Organisation. Sie arbeitet nach dem Prinzip "Führung über Zielvereinbarungen".

Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind klar bezeichnet. Es gelten die Vorgaben der pädagogischen Leitung des Kinderhauses Trollkohnskoppel und der Abteilung soziale Trainingsmaßnahme „Trollprojekt“. Innerhalb des gegebenen Spielraums werden Abläufe intern geklärt.

1) Fallmanagement führt zur Zielerreichung grundsätzlich zwei Systeme zusammen:

1. das individuelle System, in dem durch persönliche [Interaktion](#) die Förderung des [Selbstmanagements](#), also ein [Empowerment](#) und die Stärkung der Selbstverantwortung des Klienten erreicht werden soll.
2. das [institutionelle](#) System, in dem es um die Koordination von Sach- und Dienstleistungen und den Aufbau von [Kooperationsbeziehungen](#) geht, und

In beiden Systemen ergeben sich Handlungs- und Steuerungsbedarfe, die zur Unterstützung des Klienten möglichst effektiv miteinander verknüpft werden müssen

(Nicolaus Kessener Leitung Trollprojekt)